



Österreichische Naturpark-Spezialitäten

Herkunfts- und Qualitätskriterien

Fassung vom 06.02.2017

Präambel

Die österreichischen Naturparke repräsentieren eine Vielfalt charakteristischer Landschaften – in der Regel Kulturlandschaften, die durch jahrhundertlanges Bewirtschaften entstanden sind. Eines der gesetzlichen Ziele der Naturparke ist daher auch der Schutz einer Landschaft in Verbindung mit deren Nutzung. Dafür wird das Prädikat „Naturpark“ durch die jeweilige Landesregierung vergeben.

Bei den Österreichischen Naturpark-Spezialitäten hängen der Schutz der Natur und die Erzeugung traditioneller Produkte eng zusammen: zum Beispiel sind Streuobstwiesen der Lebensraum für Steinkauz, Wiedehopf, Fledermäuse und andere Tiere und gleichzeitig der Lieferant für Säfte, Marmeladen und Schnaps. Oder die Almen in den alpinen Naturparks: sie müssen beweidet werden, um ein Zuwachsen zu verhindern – gleichzeitig gewinnt man Fleisch und Milch für verschiedene Käsespezialitäten.

Österreichische Naturpark-Spezialitäten tragen also durch die Art wie sie erzeugt werden zum Schutz der Landschaft in den Naturparks bei. Zusätzlich haben sie hohe Qualität und schmecken hervorragend.

1. Kriterien für Naturpark-Spezialitäten

Naturpark-Spezialitäten erfüllen daher folgende zwei Hauptkriterien:

- Sie werden im Naturpark erzeugt
- Sie tragen zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Naturpark bei.

Weitere Kriterien, die Naturpark-Spezialitäten erfüllen:

- Naturpark-Spezialitäten sind Produkte von ausgezeichneter Qualität. Ihre Produzentinnen / ihre Produzenten nehmen in der Regel an einem Gütesiegel-Programm teil oder sie sind Mitglied eines Bio-Verbandes.
- Produzentinnen / Produzenten von „Naturpark-Spezialitäten“ wissen über die Ziele und Anliegen ihres Naturparks Bescheid und identifizieren sich mit ihnen.

2. Einzelheiten zu den Kriterien

Lage im Naturpark

- Der Sitz des Betriebes liegt in einer Naturparkgemeinde
- Die wertgebenden Bestandteile einer Naturpark-Spezialität stammen aus einer Naturparkgemeinde (z.B. die Kräuter beim Kräutersalz...)

Beitrag zum Schutz der Landschaft und Natur

Ein Beitrag zum Schutz der Landschaft und Natur wird mit folgenden Produktionsweisen und der Erzeugung folgender Produktgruppen geleistet:

- Streuobstbau und die Produkte daraus
- Milch und Milchprodukte und Fleisch und Fleischprodukte aus Weidehaltung und/oder Alpung von Rindern, Schafen, Ziegen und Alpakas
- Honig- und Imkereiprodukte
- Anbau und Wildsammlung von Kräutern und Wildfrüchten und Erzeugung von Fruchtaufstrichen, Sirupen, Teemischungen, Kräutersalz, Liköre...
- Produkte aus kleinstrukturierten bäuerlichen Betrieben mit abwechslungsreicher Bodennutzung (Wiese-Acker-Wald-Gärten) und vielen Kulturlandschaftselementen

- Produkte aus biologischem Ackerbau (Bsp.: Ölkürbis, Dinkel...)
- Anbau von früher heimischen Spezialkulturen (Bsp.: Hanf, Flachs...)
- Haltung alter Haustierrassen (Bsp.: Steinschafe, Turopolje-Schweine, Murbodner...)
- Teichwirtschaft mit naturnahen Haltungs- und Fütterungsmethoden; mit heimischen Fischarten
- Fische aus Wildfang
- Wild aus der Jagd
- Qualitätsweinbau und Uhdler
- Handwerk und Kunsthandwerk: wenn durch die Art der verwendeten Ausgangsmaterialien ein Beitrag zum Schutz von Landschaft und Natur geleistet wird (Bsp.: Wolle, Bienenwachs...)
- Quellwasser und Produkte aus Quellwasser (Bsp.: Mineralwasser)

Diese Liste kann auf Antrag eines Naturparks durch den Vorstand des VNÖ erweitert werden.

Qualität

Die Produzentinnen und Produzenten der Naturpark-Spezialitäten sind in der Regel Mitglied eines Bio-Verbandes oder nehmen an einem Gütesiegel-Programm teil. Über Bio-Verband oder Gütesiegel-Programm wird die Qualität regelmäßig kontrolliert. Sollte die Mitgliedschaft bei einem Bioverband oder Gütesiegelprogramm nicht möglich sein, sind die Produzentinnen und Produzenten und die Qualität der Produkte dem Management des Naturparks bekannt zu geben.

Zukauf: Zugekaufte Bestandteile entsprechen den Qualitätsansprüchen der Naturpark-Spezialitäten; d.h., sie stammen aus nachhaltiger und fairer Produktion.

Identifikation mit den Ideen des Naturparks

Produzentinnen / Produzenten von Naturpark-Spezialitäten wissen über die Ziele und Anliegen ihres Naturparks Bescheid und identifizieren sich mit ihnen. Dies drückt sich beispielsweise dadurch aus, dass sie:

- das Logo der „Österreichischen Naturpark-Spezialitäten“ in Form von Etiketten, Banderolen, Anhängern oder dergleichen verwenden
- an ihrem Hof ein Schild oder eine Tafel mit der Aufschrift „Österreichische Naturpark-Spezialitäten“ anbringen
- ihre Homepage mit der ihres Naturparks bzw. der Seite www.naturpark-spezialitaeten.at verlinken
- an Veranstaltungen des Naturparks teilnehmen

3. Naturparkspezifische Kriterien

Die österreichischen Naturparke sind sehr unterschiedlich. Dies drückt sich vor allem in Bezug auf den Charakter der Landschaft oder die Größe des jeweiligen Parks aus. Die hier beschriebenen Kriterien sind daher als Mindestkriterien zu verstehen, die von den einzelnen Naturparks ergänzt werden können.

4. Wie wird man Produzentin / Produzent von Naturpark-Spezialitäten?

Will eine Produzentin / ein Produzent Naturpark-Spezialitäten vermarkten, wendet sie / er sich an ihren / seinen Naturpark. Es kommt zu einem Gespräch zwischen Produzentin / Produzent und Naturparkmanagement, in dessen Rahmen eine Vereinbarung getroffen wird. Mit der Unterschrift bestätigt die Produzentin / der Produzent die Einhaltung der Kriterien.